



CDU-Ortsbeiratsfraktion / Webler - 55130 Mainz

Stadtverwaltung
10 – Amt für Steuerung und Personal

Fraktionssprecher
Heinrich Webler

Mainz

Vorlage-Nr. **1290 / 2013**

15.08.2013

Verschiedene Fragen zum ruhenden und fließenden Verkehr in Laubenheim

ANFRAGE

zur Ortsbeiratssitzung am 30.08.2013

Die CDU-Fraktion bittet die Stadtverwaltung, in folgenden Fragen tätig zu werden:

1. Beginn „Im Dorferaben“ auf Seite „Pfarrer-Gödecker-Straße“: Auf dem Bürgersteig an der hohen Stützmauer wird ständig falsch geparkt – oft ragen die Fahrzeuge sogar weit auf die Straße. Ein Gehen ist dort nicht möglich. Schlimmer jedoch ist es, dass für Abbieger aus „Im Dorferaben“ in die „Pfarrer-Gödecker-Straße“ die Sicht nach oben versperrt ist, der Spiegel gegenüber zu undeutlich ist, daraus resultierend eine erhebliche Gefährdung gegeben ist. Insbesondere Zweiräder, auch Radfahrer, die häufig mit überhöhter Geschwindigkeit die Straße herunter kommen, sind stark gefährdet.
2. Ende Hans-Zöllner-Straße kurz vor dem Kreisell am EDEKA-Markt: Hier wird in Fahrtrichtung Bodenheim bis kurz vor dem Kreisell rechts legal geparkt. Es kommt dann häufig zu plötzlichem Begegnungsverkehr, da man aufgrund der vorhandenen Bebauung/Vegetation den Kreisell nicht einsehen kann. Da die Straße quasi zugeparkt ist und man nicht aneinander vorbei fahren kann, gibt es Stauungen, Rückfahrmanöver oder sogar gefährliche Fast-Zusammenstöße.
3. Radweg Wendehammer „Am Flutgraben“: Die von der Stadt durchgeführten Maßnahmen haben nicht zum Erfolg geführt. Dies sollte vor Ort erörtert werden.
4. Rüsselsheimer Allee, Kurvenbereiche an der Kreuzung mit dem Leitgraben: Wie Hans-Zöllner-Straße, durch den ruhenden Verkehr werden unübersichtliche Engstellen geschaffen, Begegnungsverkehr – z.B. Bus mit LKW ortsansässiger Unternehmen – funktioniert nicht. Es kommt dann zu Rückfahrmanövern auf engstem Raum, die eine Gefahr darstellen für Fußgänger und den ruhenden Verkehr.
5. Verschiedene Verkehrsschilder: Sind zugewachsen, ein bekanntes Problem.

6. Oppenheimer Straße vom Park bis zur B9-Brücke: In dieser Geschäftsstraße kommt es durch die zugelassene Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, die auch noch oft deutlich überschritten wird, zu gefährlichen Situationen: Bürger, die kurz parken und ihr Auto verlassen, müssen die Straße betreten. Der unangemessen schnell vorbeifließende Verkehr sorgt für höchste Gefährdungen. Wir regen als Mindestmaßnahme die Einführung von Geschwindigkeitskontrollen mit wechselnden Standorten an.

Wir fragen die Stadtverwaltung, wie man diesen Problempunkten näher treten kann und regen eine Verkehrsbegehung mit allen OBR-Fraktionen an.

Für die CDU-Fraktion

Heinrich Webler
Fraktionssprecher